



Niederschrift

über die Sitzung

des Beirates für Migration und Integration der Stadt Mainz

am 25.11.2015

Anwesend

- Vorsitz

Süleyman Taner

- Verwaltung

Diana Spengler
Dieter Hanspach
Andris Valdmanis

- Mitglieder

Aqil Abulov
Saliha Bal
Nihal Bayram
Salih Cicekci
Ceren Delibay
Derya Eken
Sevim Genc [Urkundsperson]
Angelo Giacomucci
Peimaneh Nemazi-Lofink
Sarvan Rizvanov [Urkundsperson]
Okan Sancaktaroglu
Ebru Fetiye Sari [anwesend ab 18:15 h, Top 3]
Isabel Stipp
Zeki Yildirim
Sultan Özsoy
Natia Khanjaliashvili
Amin Kondakji
Sabine Littig [anwesend ab 18:25 h, TOP 3]
Tupac Simon Orellana Mardones [verlässt die Sitzung um 18:55 h, TOP 4]
Wolfgang Reichel, MdL [verlässt die Sitzung um 18:50 h, TOP 4]
Burak Semerci

- beratende Mitglieder

Marita Boos-Waidosch [verlässt die Sitzung um 18:55 h, TOP 4]
Vera Shtoklyand [verlässt die Sitzung um 18:55 h, TOP 4]

- Stellvertretung

Anette Odenweller [Stellvertretung für Frau Karin Trautwein]

- Schriftführung

Olga Mosch

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Ahmet Demiröz
Emre Sitki Sari
Ömer Tasci
Hadi Yalniz
Sevim Yikmis
Nurhayat Canpolat

Alessandro Schykowski
Karin Trautwein

- **beratende Mitglieder**

Dagmar Wolf-Rammensee

- **Verwaltung**

Carsten Mehlkopf

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der unter b) genannten Punkte

b) öffentlich

2. Verpflichtung neuer Mitglieder
3. Bericht zum Modellprojekt "Ausländerbehörde - Willkommensbehörde"
4. Entsendung von Landesdelegierten zur AGARP
5. Einwohnerfragestunde
6. Mitteilungen/Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Als Urkundspersonen werden Frau **Sevim Genc** und Herr **Sarvan Rizvanov** vorgeschlagen. Dem wird zugestimmt.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Der Vorsitzende begrüßt die Gäste und stellt sie kurz vor:

Frau **Diana Spengler**, Leiterin des Büros des Oberbürgermeisters

Herr **Dieter Hanspach**, Amtsleiter des Bürgeramtes

Herr **Andris Valdmanis**, neuer Stellvertreter des Integrationsbeauftragten (Herr Mehlkopf ist langfristig erkrankt.)

öffentlich

Punkt 2 Verpflichtung neuer Mitglieder

Nach einigen einleitenden Worten verliest der Vorsitzende den Verpflichtungstext:

“Hiermit verpflichte ich Sie gemäß § 56 (4) Satz 2 in Verbindung mit dem § 30 (2) der Gemeindeordnung durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Pflichten.

Ich darf Sie gleichzeitig entsprechend §§ 20 und 21 der Gemeindeordnung auf die Schweige- und Treuepflicht -insbesondere über alles, was in nichtöffentlicher Sitzung bekannt wird- hinweisen. Dies gilt auch für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem Beirat für Migration und Integration.“

Anschließend erfolgt die Verpflichtung von Herrn **Burak Semerci** (Eyüp Sultan Camii - Türkisch-Islamischer Kulturverein e.V.) per Handschlag durch den Vorsitzenden.

Bevor der Vorsitzende zum Punkt 3 übergeht, berichtet er:

Die 40. Interkulturelle Woche wurde erfolgreich gefeiert. Ein Programm mit 51 Veranstaltungen wurde in Kooperation mit 40 Einrichtungen, Initiativen, Vereinen, Institutionen und Beiratslisten durchgeführt.

Am 13. September 2015 fand das Interkulturelle Fest auf den Plätzen um den Mainzer Dom statt. 120 Stände von 74 standbetreibenden Vereinen, Einrichtungen und Gruppen versorgten die Besucherinnen und Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten sowie Informationen aus aller Welt.

Besonderer Dank geht an Herrn **Emre Sitki Sari**, der einen Teil der Moderation des Bühnenprogramms übernahm. Die Resonanz des Publikums war sehr positiv.

Die Podiumsdiskussion „Keine Zukunft ohne Gleichberechtigung?! Gesellschaftliche Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund in Rheinland-Pfalz“, die vom Beirat initiiert wurde, wurde sehr gut angenommen. An der Diskussion nahmen Frau Kathrin Anklam-Trapp, MdL (SPD), Herr Daniel Köbler, MdL (Bündnis 90/Die Grünen), Herr Gerd Schreiner MdL (CDU), Herr Roland Graßhoff (Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz) und Frau Peimaneh Nemazi-Lofink (Integrationsbeauftragte/Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) teil.

In den letzten Monaten nahm der Vorsitzende an verschiedenen Veranstaltungen teil, unter anderem:

- Abschlussveranstaltung Ergebnisbericht "Gestaltung Willkommensbehörde" der Mainzer Ausländerbehörde
- Einbürgerungsfeier
- Stadtratssitzungen
- Besuch der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Ingelheim
- Vorstellung des Projektes „Lichtblick“ des Jobcenters Mainz

Darüber hinaus wurden die in Mainz ansässigen Migrantenorganisationen zu einem Treffen ins Rathaus eingeladen, um sich über das Thema „Flüchtlinge“ auszutauschen. Dieser Austausch regte den Vorsitzenden an, im Jahr 2016 einen Workshop mit Migrantenorganisationen und freien Trägern zum Thema „Hilfsangebote für Flüchtlinge seitens der Migrantenorganisationen und freien Trägern“ gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration in Rheinland-Pfalz zu organisieren.

Punkt 3 Bericht zum Modellprojekt "Ausländerbehörde - Willkommensbehörde"

Herr Dieter Hanspach, Amtsleiter des Bürgeramtes, bedankt sich für die Einladung und berichtet:

Das zweijährige bundesweite Modellprojekt „Ausländerbehörde - Willkommensbehörde" wurde in 12 Städten unter anderem in Mainz durchgeführt und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert. Der Mainzer Oberbürgermeister war ins Projekt eingebunden und die Stadt Mainz unterstützte das Projekt auch finanziell.

Ziel des Projekts war es Ausländerbehörden bei der Wandlung zu "Willkommensbehörden" zu begleiten. Im Vordergrund standen drei Kernbereiche: Strategie- und Organisationsentwicklung, Personalentwicklung sowie Vernetzung.

Seit Dezember 2013 wurden Arbeitsgruppen, an denen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ausländerbehörde beteiligten, gebildet und 30 Projektsitzungen durchgeführt. Es wurden dabei Vorschläge und Ideen gesammelt und diskutiert.

Folgende zentralen Teilprojekte wurden vor Ort umgesetzt:

Erhöhung der Kundenorientierung

- Einrichtung eines Servicepoints mit qualifiziertem Personal und Umbau der Räumlichkeiten sowie Aufstellen eines Münzkopierers in unmittelbarer Nähe
- Verankerung des Servicegedankens in der Ausländerbehörde
- Einführung der Online-Terminvereinbarung

Stärkung der Kompetenzen der Mitarbeitenden

- Ausbau der interkulturellen Kompetenzen im Rahmen von Trainings
- Optimierung englischer Sprachkenntnisse im Rahmen eines bedarfsorientierten Englischkurses in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule
- Coaching der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Spannungsfeld zwischen Ordnungsbehörde und Willkommensbehörde

Ausbau Wissensmanagement

- Einführung Hypertextkommentar zum Ausländerrecht

Verbesserung äußeres Erscheinungsbild

- Angebot von Online-Formularen und Informationen auf der Internetpräsenz der Ausländerbehörde
- Optimierung der Orientierung im Gebäude anhand eines Farbkonzepts
- Erhöhung der Attraktivität des Wartebereichs
- Interne und externe proaktive Öffentlichkeitsarbeit
- Anbringung von Willkommensschildern in 30 verschiedenen Sprachen

Optimierung Personalmanagement

- Anpassung/Optimierung der Stellenausschreibungen
- Aufstockung der Personalressourcen um 13 Stellen

Viele Änderungen und Erneuerungen wurden vom Publikum positiv aufgenommen.

Obwohl das Projekt zu Ende ist, wird stetig an diesem Thema weitergearbeitet, um zeitgemäß aufgestellt zu sein und agieren zu können. Es werden Gespräche mit Verbänden geführt und neue Anregungen und Ideen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ausländerbehörde gesammelt.

Die Beiratsmitglieder können ebenfalls ihre Anregungen und Vorschläge mitteilen.

Anschließend wird eine Präsentation zum o.g. Projekt gezeigt.

Nach einigen Fragen der Beiratsmitglieder ergänzt Herr Hanspach weiter:

Von 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben 6 einen Migrationshintergrund. Einige von ihnen sprechen Polnisch, Arabisch oder Türkisch. Bei Bewerbungsverfahren wird auch auf die sprachlichen Kompetenzen geachtet. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden mit unbefristeten Verträgen eingestellt. Am Thema „Verbesserte Bezahlung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ wird weitergearbeitet.

Die Ausländerbehörde bemüht sich, Prospekte und Broschüren in Fremdsprachen übersetzen zu lassen. Dabei muss jedoch beachtet werden, dass vor allem beim Ausfüllen von Anträgen Deutsch als Amtssprache gelte und Dolmetscherdienste in Anspruch genommen werden müssten, um Fehler und Missverständnisse zu vermeiden.

Es gibt eine sehr gute Zusammenarbeit mit Herrn Behrouz Asadi von den Maltesern Hilfswerken, der einen Dolmetscherpool mit bis zu 20 verschiedenen Sprachen aufbaute und diesen der Ausländerbehörde zur Verfügung stellt. Um diesen Dolmetscherdienst nutzen zu können, sollte ein Dolmetscherbedarf frühzeitig der Ausländerbehörde mitgeteilt werden.

Bei der Online-Terminvergabe wird die Reihenfolge berücksichtigt.

Herr Hanspach weist darauf hin, dass trotz der Aufstockung der Personalressourcen die Ausländerbehörde derzeit nicht allen Anforderungen gerecht werden kann. Auf Grund erhöhter Zahlen der ankommenden Flüchtlinge (zurzeit 100 Flüchtlinge pro Woche) gibt es längere Wartezeiten auf Termine.

Bevor der Vorsitzende zum Punkt 4 übergeht, begrüßt er Frau Boos-Waidosch vom Behinderertenbeirat, die etwas später zur Sitzung kam.

Punkt 4 **Entsendung von Landesdelegierten zur AGARP**
hier: Entsendung von drei Landesdelegierten und drei Stellvertretungen zur Mitgliederversammlung der AGARP

Ausschnitt aus der Satzung der AGAPR über die Entsendung von Delegierten und ihren Stellvertretungen:

„§ 7

Die Mitgliederversammlung (Plenum)

1.

a) Jeder Mitgliedsbeirat entsendet je nach Anzahl der ausländischen Bevölkerung in seiner Gebietskörperschaft bis zu drei Delegierte. Es gilt folgende Staffelung: Beiräte für Migration und Integration mit einer ausländischen Einwohnerzahl

- bis zu 5.000 entsenden eine/n Delegierte/n;
- mit einer Einwohnerzahl zwischen 5.000 und 15.000: zwei Delegierte;
- mit mehr als 15.000 ausländischen Einwohner/innen: drei Delegierte.

...Für den Fall der Verhinderung oder des Ausschlusses eines/einer Delegierten sind ein bzw. mehrere Stellvertreter/innen vom Mitgliedsbeirat zu benennen...Die entsandten Delegierten und ihre Stellvertreter/innen müssen stimmberechtigte Mitglieder des jeweiligen Beirates für Migration und Integration sein. Jeder/jede Delegierte des Plenums hat eine Stimme...“.

Es wurde festgelegt, dass der Vorsitzende Herr **Süleyman Taner** als 1. Delegierter und seine zweite Stellvertreterin Frau **Ceren Delibay** als 1. Stellvertretung zur Mitgliederversammlung der AGARP entsendet werden.

Zur Wahl für die zwei weiteren Delegierten stellen sich: Frau Nihal Bayram, Herr Burak Semerci und Frau Derya Eken

Die geheime Wahl ergab folgende Stimmverteilung:

Name	Stimmen
Nihal Bayram	10
Burak Semerci	12
Derya Eken	13

Frau **Derya Eken** und Herr **Burak Semerci** nehmen die Wahl an und sind ordentliche Delegierte für die AGARP.

Zur Wahl für die zwei weiteren Stellvertretungen stellen sich: Frau Sultan Özsoy und Herr Zeki Yildirim

Die öffentliche Abstimmung ergab:

Name	Stimmen
Sultan Özsoy	17
Zeki Yildirim	17

Frau **Sultan Özsoy** und Herr **Zeki Yildirim** nehmen die Wahl an und sind ordentliche stellvertretende Delegierte für die AGARP.

Punkt 5 **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 6 **Mitteilungen/Verschiedenes**

- Die Stiftung Juvente, die sich um die psychosoziale Betreuung von Flüchtlingen in Gemeinschaftsunterkünften kümmert, sucht 3 Sozialarbeiterinnen oder -arbeiter für die Flüchtlingsunterkunft in „Housing Area“. Kontakt: Frau Nefret Abu El-Ez, Telefon: 0 61 31 / 8 80 79 10
- Am 4.12.2015 findet die nächste Mitgliederversammlung der AGARP im Rathaus statt. Die Einladung dazu wird von der Geschäftsstelle an die Beiratsmitglieder per E-Mail weitergeleitet.
- Am 24. Februar 2016, 17:00 Uhr findet die Klausurtagung zum Thema „Schwerpunkte und Strukturen der Arbeit des Beirates für Migration und Integration“ im Haus am Römerberg statt.
- Die Broschüre „Sprachkenntnisse in Mainzer Arzt- und Psychotherapeutenpraxen“ wurde vom Büro für Migration und Integration aktualisiert.
- Visitenkarten wurden an die Beiratsmitglieder verteilt.
Bei den Visitenkarten wurde auf den Hinweis der Abteilung „Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll“ auf das Logo der Stadt Mainz verzichtet, um eine Verwechslung mit städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu vermeiden. Die Verwaltung bittet um Verständnis.

Termine 2016

Sitzungen des Beirats für Migration und Integration	06. April 2016, 18:00 Uhr - Haifa Zimmer
	29. Juni 2016, 18:00 Uhr - Haifa Zimmer
	28. September 2016, 18:00 Uhr - Empfangsraum
	24. November 2016, 18:00 Uhr - Erfurter Zimmer
Neujahrsempfang des Beirates für Migration und Integration	17. Februar 2016, 19:00 Uhr
Klausurtagung zum Thema „Schwerpunkte und Strukturen der Arbeit des Beirates für Migration und Integration“	24. Februar 2016, 17:00 Uhr Haus am Römerberg Laubenheimer Straße 36 55130 Mainz
Interkulturelles Fest	11. September 2016
Interkulturelle Woche	09. - 18. September 2016

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

.....
gez. Süleyman Taner, Vorsitz

.....
gez. Olga Mosch, Schriftführung

.....
gez. Sevim Genc, Urkundsperson

.....
gez. Sarvan Rizvanov, Urkundsperson